

Das neue Teammitglied und ihre Geheimnisse

Von xXAngiChanXx

Kapitel 15: Itachis Geheimnis

Es waren jetzt schon fast zwei Wochen vergangen, nachdem Itachi das erste Mal mit der Blondine geschlafen hatte. Seitdem gab es fast keine Nacht wo er nicht bei ihr gewesen war.

Sie war gestern Abend von einer Mission zurückgekehrt. Jetzt schlief sie noch. Der Schwarzhaarige war aufgestanden um die Vorhänge zuzuziehen, damit die Sonne Angi nicht so störte.

Nun saß er auf dem Ende des Bettes und betrachtete die schlafende Blondine. Sie lag auf dem Bauch, die Decke war bis zu ihrer unteren Körperhälfte runtergerutscht. Die Sonne schien gedämpft in das Zimmer und machte die Konturen ihres Gesichtes noch weicher.

Irgendetwas regte sich in Itachi, wie fast immer wenn er sie ansah.

Er ließ seinen Blick von ihrem Gesicht, ihren Körper langsam runter schweifen. Auf ihrem Kreuz befand sich das Siegel das den Siebenschwanz einschloss. Es breitete sich fast bis um ihre Seite aus.

Itachi beugte sich vor und strich vorsichtig darüber. Irgendwie beruhigte ihn der Gedanke, dass da jemand war, der auf sie aufpasste wenn er nicht dazu in der Lage war.

Sie murmelte irgendetwas unverständliches im Schlaf und er musste grinsen. Itachi setzte sich wieder auf und zog an ihren Beinen. Das brachte ihn ein Grummeln der Blondine ein. Er zog sie einfach auf seinen Schoß und sie sah ihn verschlafen, aber überrascht an.

Sanft strich er ihr das Haar aus dem Gesicht, als er sie so betrachtete.

"Ähm... morgen?" murmelte sie.

Er musste ganz kurz grinsen. "Morgen." seine Lippen trafen auf die ihre. Trotz ihrer Überraschung erwiderte sie seinen Kuss augenblicklich. Die Gefühle der beiden zueinander waren in den letzten Tagen immer zärtlicher und tiefer geworden, jedoch sprach es keiner an.

Währenddessen saß Naruto bei Ichiraku und aß schon die dritte Portion Nudelsuppe. "Wusste ich doch, das ich dich hier finde." erklang eine ihm sehr vertraute Stimme.

Er schluckte die Nudeln, die sich gerade in seinem Mund befanden, hinunter und drehte sich zu der Rosahaarigen.

"Sakura? Hast du mich gesucht?"

Sie setzt sich zu ihm. "Ich war doch mit Angi auf Mission..."

Er sah sie mit seinen schimmernden blauen Augen an, "Ja? Und?"

"Kommt sie dir nicht in letzter Zeit auch so merkwürdig vor?" harkte sie nach.

Der Chaosninja verzog kurz den Mund. Natürlich war ihm die Veränderung seiner Schwester nicht entgangen.

"Ja schon... aber sie meint das würde ich mir einbilden..." Vielleicht sollte er mal nach ihr sehen.

Angi hatte sich nach dem Duschen in ein Handtuch gewickelt und bürstete vor dem Spiegel ihr noch nasses Haar.

Der schwarzhaarige schloss seine Arme um ihre Taille und drückte seine Lippen auf ihre nackte Schulter.

Sie beobachtete es im Spiegel und diese kleine, aber liebevolle Geste, verursachte bei ihr einen Schauer.

Der Schwarzhaarige löste sich von ihr und band sich die Haare wieder zusammen. Innerlich seufzte Angi frustriert, wenn sie daran dachte das er gleich wieder gehen würde. Wieso musste das so kompliziert sein.

"Ich weiß noch nicht, ob wir uns heute Abend sehen." informierte er sie.

"Na ja, du findest den Weg hier ja auch alleine rein."

Er musste grinsen, das tat er.

"Angi?" hörten sie auf einmal den Chaosninja rufen. Er war im Anwesen?! Oh Scheiße! Gar nicht gut...

Panisch sah sie Itachi an. Die Schritte klangen so als wenn er gleich beim Badezimmer war. Verdammt und es gab kein Fenster!

Sie öffnete den Abstellraum und drückte Itachi darein. Ehe der Uchiha was sagen konnte war die Tür zu. Keine Sekunde zu früh, denn Naruto öffnete gerade die Badezimmertür.

"Was soll denn das?!" prustete Angi los und betete dabei zu Gott das sie Naruto irgendwie ablenken konnte.

"Ich hab mir Sorgen um dich gemacht." erklärte ihr jüngerer Bruder und betrachtete sie dabei.

"Wie du siehst war ich duschen." sie zog das Handtuch noch mal fest.

"Nichts was ich nicht schon mal gesehen hätte."

Die Blondine erdolchte ihn mit ihrem Blick. Das mit der Quelle war so viele Jahre her und er wärmte es immer noch auf.

Er musterte sie skeptisch. "Dann zieh dich an, Sakura wartet draußen, wir wollen trainieren."

"Ich... aber..." sie sah aus den Augenwinkeln zum Abstellraum und seufzte. "Na gut." Als Naruto raus ging klopfte sie zweimal mit der flachen Hand gegen die Tür und ging ins Schlafzimmer.

Da hatte sie ihn doch tatsächlich in die Kammer gesperrt. Das war ihm ja auch noch nie

passiert.

Warum musste dieser Depp auch unbedingt jetzt ohne Anmeldung vorbei kommen? Dem Uchiha gefiel das alles ganz und gar nicht.

Als er der Meinung war das die Eingangstür ins Schloss gefallen war, verließ er den Raum und sah aus einem Fenster im Flur nach draußen hinter den dreien her.

"Ich bin überhaupt nicht komisch!" protestierte die Blondine.

"Sakura findet das aber auch." bekräftigte Naruto seine Aussage.

"Du wirkst einfach im Moment so... abgelenkt." erklärte Sakura.

"Hast du die Sachen von deinem Clan gelesen?"

Sie sah ihren Bruder an. "Nein..." Angi traute sich aus irgendeinem Grund nicht die Briefe zu öffnen, warum wusste sie selber nicht.

Sie kamen bei Angis Trainingsstrecke an, die sie sich im Wald selbst aufgebaut hatte.

"Da hast du dir aber Mühe gegeben." lobte Sakura sie und sah es sich an.

Dort waren Zielscheiben, Hindernisse, Trainingspuppen und alles aufgestellt. Einige Zielscheiben waren ganz schön verkohlt. Im Moment konzentrierte sich die Blondine ihr Kekkei-Genkai zu erforschen und machte dabei immer wieder neue Entdeckungen.

"Sag mal..." wandte sich die Rosahaarige an ihre Freundin. "beherrscht du eigentlich auch das Rasengan?"

"Ähm nein..." Angi hatte auch nie wirklich Interesse es zu erlernen. Das war Narutos Ding, genau wie die Schattendoppelgänger.

Angi war schon immer jemand der gerne Waffen benutzte und inzwischen liebte sie ihre angeborene Fähigkeit.

Sie trainierten wie in den alten Zeiten bis spät in die Nacht. Es lief auf einen Zweikampf zwischen Angi und Naruto hinaus, der schon fast zwei Stunden dauerte. Sakura saß auf einem Ast und beobachtete die beiden.

Anscheinend lagen die Beiden durch ihre Byuus gleich auf, obwohl Angi Probleme hatte die Angriffe von Narutos Schattendoppelgängern wegzustecken.

Angi machte kehrt und rannte tiefer in dem Wald, Naruto hinterher.

"Was macht ihr Schwachköpfe denn da?! Bleibt gefälligst hier!" rief Sakura und sprang von Ast zu Ast damit sie die beiden nicht verlor.

Der Mond schien diese Nacht nicht, was dem Wald noch dunkler machte. Man sah die Hand vor Augen inzwischen nicht mehr.

"Leute...wir sollten zurück." rief Sakura und hatte keine Ahnung wo ihre Freunde waren. >Ist das deren scheißernst jetzt?!<

Naruto sah weder seine Schwester, noch Sakura und er wusste schon gar nicht wo er eigentlich war. Verdammt was sollte er jetzt tun?

Da hörte er es rascheln und grinste. >Hab ich dich!< er griff an, jedoch war es anstatt seiner großen Schwester, Sakura die vor Überraschung einen Schrei ausstieß.

Angi hörte Sakuras Schrei und hielt sofort inne. >Sakura!<

Sie konnte nichts sehen und hörte auch nichts mehr. Wo war sie?! Was war passiert?! Panik durchströmte die sonst so abgeklärte Kunoichi.

Die Blondine spürte ein brennen in ihren Augen, sie musste die Hände auf ihre Augen

pressen und sog die Luft zischend ein. Was sollte das jetzt?

Als sie die Augen wieder öffnete war alles anders... Es kam ihr vor als wenn sie durch eine Infrarotkamera sah.

Sie wusste nicht wie weit sie sah, aber sie konnte die Körperwärme von so vielen Tieren ausmachen, genau wie von ihrer Freundin und... ihrem Bruder? >Dieser Vollpfosten!< Woher sie wusste das es die Körperwärme von den beiden war, wusste sie nicht, es war einfach so ein Gefühl.

Sakura hatte Naruto die Faust ins Gesicht gerammt. "Du Idiot!" schimpfte sie und hatte inzwischen eine Fackel entzündet.

"Tut mir Leid..." murmelte Naruto der sich sein Gesicht rieb und wieder aufstand.

Sakura leuchtete mit der Fackel in der Gegend rum und sah das Angi auf sie zukam.

"Da bist du ja!" sie lief mit Naruto ihr entgegen und stockte. "Angi deine..."

"Deine Augen!" rief Naruto entsetzt.

Sie hatte immer noch nicht ihre normale Sicht zurück. Was war nur passiert?

"Sieht man etwa auch äußerlich das was anders ist?"

"Hallo? Deine Augen sind pechschwarz! Da ist kein weiß mehr, nichts!"

Sakura haute dem Blondinen auf den Hinterkopf. "Au!"

"Das kann man auch schonender sagen!" Sie wendete sich wieder zu Angi. "Auch äußerlich? Was meinst du damit?"

"Irgendwie sehe ich von allen die Körperwärme..." erklärte sie mit einem nervösen Ton in ihrer Stimme.

Langsam normalisierten sich ihre Augen wieder, das schwarz wurde vom weiß verdrängt und ihre Augen nahmen wieder ihr typisches smaragdgrün an.

Auch ihre Sicht normalisierte sich wieder. "Das war.... unheimlich..."

"Vielleicht noch eine Eigenschaft deines Clans..." vermutete Sakura. Damit war es Angi auf jeden Fall möglich im dunkeln zu sehen, wenn auch nur die Gegner und nicht die Waffen.

Angi warf noch einen Holzsplit in den brennenden Kamin. Die drei saßen auf dem weichen Teppich vor dem Kamin und sahen ins Feuer.

"Kriegst du es nicht mehr hin?" erkundigte sich Sakura.

Die Blondine schüttelte den Kopf. Jeder Versuch ihre Augen wieder zu aktivieren scheiterte. Frustriert legte sie sich hin und verschränkte ihre Arme hinter ihren Kopf.

"Sag mal Angi...was ich dich schon immer mal fragen wollte..." fing ihr Bruder an. Sie sah ihn ins Gesicht, er sah sie nicht an, sein Blick ruhte auf dem flackernden Feuer im Kamin.

Seine ozeanblauen Augen ruhten auf dem lodernden Feuer der die Holzsplitte verschlang.

Die Blondine setzte sich auf und sah ihren Bruder an, auch der Blick von Sakura ruhte auf dem Chaosninja.

Endlich sah Naruto seine Schwester ins Gesicht. "Wie kommst du so gut mit dem Siebenschwänzigen zurecht? Es scheint mir als hättest du keine Probleme ihn im Zaun zu halten..."

Angi sah ihren kleinen Bruder einen Moment an, ehe sie antwortete. "Nun ja... ich hab Kaku nie als meinen Feind angesehen. Er war für mich immer eine Art Freund. Du siehst Kyuubi als ein Fluch an, also kämpfst du innerlich gegen ihn an. Sie sind nicht unsere Flüche, sie sind unsere Verbündeten."

Sie wusste das ihr kleiner Bruder Probleme damit hatte Kyuubi zu bändigen. Er wurde damals wegen dem Neunschwänzigen ausgegrenzt, es war natürlich das er Kyuubi als seinen Feind ansah, aber sie vermutete das dieses Vorgehen falsch war.

Angi nahm ihren Bruder in den Arm und drückte ihn fest an sich. "Mach dir keine Sorgen, wenn einer mit Kyuubi klar kommt, dann bist du das. Du wirst alles schaffen, was du willst, ich weiß das." Sie drückte sanft ihre Lippen auf seine Wange.

Um Sakuras Mund spielte ein Lächeln als sie die beiden Halbgeschwister so beobachtete. Als Naruto rot wurde und man ihm seine Verlegenheit ansah musste sie leise kichern.

Wie wäre es Naruto wohl ergangen wenn er seine Schwester schon in seiner Kindheit gehabt hätte? Wäre er anders gewesen? Vermutlich wäre auch damals nicht so einsam gewesen...

Es war ein regnerischer Tag, das Gespräch mit Naruto war nun schon zwei Tage her. Sie hatte gestern eine kurze Mission mit ihrem Bruder erledigt. Nur ein paar wichtige Dokumente besorgen, das war alles.

Itachi hatte sie seit sie ihm in die Kammer gesperrt hatte nicht mehr gesehen. Ob er beleidigt war?

Das große Haus war zwar schön, gerade weil sie so viele Jahre hier verbracht hatte, aber es war echt unpraktisch zu putzen.

Und schon wieder klopfte es. Sie seufzte, hatte sie denn nie ruhe?

Als sie die Tür öffnete stand Konohamaru davor. "Was machst du denn hier?" fragte sie ihn verwundert.

Er war inzwischen so groß geworden... Alle veränderten sich...

"Du hast doch gesagt, du hast noch eine Kiste von meinem Großvater gefunden."

Sie schlug sich die Hand gegen die Stirn, das hatte sie ganz vergessen.

Angi wuschelte ihm durchs Haar und machte ihn dann platz. "Komm rein."

Er verzog leicht das Gesicht als er sein Haar wieder zurecht machte, jedoch grinste er und folgte ihr ins Haus.

"Die Kiste steht in seinem alten Büro." Sie führte ihn die Treppe hoch und ging den Flur entlang, als sie die Tür öffnete, sah man eine kleine Kiste im Raum stehen.

Konohamaru kniete sich hin und öffnete sie. Angi sah neugierig über seine Schulter. Es waren einige Bücher und einiges an irgendwelchen alten Kram drin.

"Ich glaub ich kann damit nichts wirklich anfangen, aber ich nehm sie einfach mal mit."

Sie musste schmunzeln, "Bist du sicher das sie nicht zu schwer für dich ist?"

Er sprang sofort auf. "Ich bin stärker als du denkst! Immerhin werde ich später einmal Hokage!"

Angi lachte leise, "Das wird noch etwas dauern, immerhin wird zuerst mein Bruder Hokage."

Konohamaru verzog kurz den Mund, musste dann aber grinsen.

"Na dann zeig mal wie stark du bist." sie deutete auf die Kiste.

Er schob sich demonstrativ die Ärmel hoch und hob die Kiste in die Luft, jedoch rutschte er durch den kleinen Teppich darunter aus und fiel auf den Rücken.

Die Kiste drohte auf seinen Kopf zu fallen, weshalb er den Kopf wendete und seine Hände davor schlug. Er erwartete den Schmerz, doch es kam nicht.

Als er seine Augen öffnete sah er wie Angi die Kiste in der Hand hielt. Sie grinste ihn an und half ihm hoch. "Lektion 1, achte immer auf deinen Untergrund." sie überreichte ihm die Kiste.

"Was liegt der blöde Teppich auch da?!" schimpfte her.

"Vielleicht wollte dein Opa den Boden schonen?" sie wollte den weggerutschten Teppich wieder richtig hinlegen, doch da entdeckte sie eine Falltür. Sie zog die Stirn nachdenklich in Falten. Als sie sich hinkniete um die Tür zu öffnen, schluckte Konohamaru.

"Ich glaub du solltest es lassen. Mein Großvater hat sie sicher nicht ohne Grund versteckt."

Sie grinste ihn an, "Hast du angst da ist ein Monster drin das dich frisst?"

Konohamaru wurde rot und strafte sich, "So ein Quatsch! Aber uns geht das bestimmt nichts an."

"Jaja, du hast ja recht. Komm ich bring dich raus." Sie schob ihn runter zur Eingangstür.

"Komm mir ja gut nach Hause, verstanden?"

Er wendete die Augen, "Ich komm schon klar."

Sie lachte, "Davon bin ich überzeugt." nachdem sie ihn noch mal durch Haar gewuschelt hatte schloss sie die Tür.

Konohamaru starrte noch leicht rot auf die Tür, ehe er ging.

"Und wie ich mir angucken werde was dort drin ist." murmelte sie als sie wieder ins Arbeitszimmer ging.

Sie öffnete die Tür und ging vorsichtig eine Treppe hinunter. Das alte Holz ächzte unter ihren Schritten.

Es war so dunkel das sie nichts sah. Sie streckte die Hand aus und ließ eine Flamme auf ihrer Hand tanzen, damit versuchte sie sich in dem dunklen Raum zu orientieren.

Angi entdeckte einige Kerzen und entzündete sie.

Der Raum war klein und überall hingen alte Schriftrollen. Von dem Staub in der Luft musste sie husten. Da entdeckte sie einen Aktenschrank.

Als sie ihn öffnen wollte, bemerkte sie das er versiegelt war.

Ihre Neugier war einfach zu stark, sie benutzte das Chakra des Siebenschwanzes um das Siegel zu brechen. Als der Schrank offen war, fand sie einige Akten. Sie Blätterte den Schrank durch, doch als sie eine bestimmte Akte entdeckte hielt sie inne. Angi konnte es kaum glauben, es war die Akte von Itachi...

>Ich sollte das alles wirklich nicht tun aber... ich kann nicht anders...<

Sie nahm die Akte und holte sich einige Kerzen ran um genug licht zu haben. Was sie da las lies ihr den Atem stocken.

Es...es.... "...es war seine Mission..."

"Was tust du da?"

Sie ließ die Akte fallen und starrte in Itachis Augen. Sein Blick wanderte zu der Akte,

flüchtig durchblättert er sie.

"Du...das solltest du nicht sehen. Die Akten sind geheim." Das konnte doch nicht ihr ernst sein!

"Du... es war dein Auftrag deinen Clan auszulöschen... Warum bist du gegangen? Du... du hast nur getan was dir aufgetragen wurde!"

"Das geht dich nichts an."

"So können sie doch nicht mit dir umspringen!" wieso wählte er ein Leben im Exil? Das war doch ungerecht!

Er wiederholte seine vorherige Aussage, "Das geht dich nichts an."

"Das kann doch nicht dein ernst sein! Sie lassen dich deine Familie abschlachten und dann wirst du verband?!"

Itachi seufzte und ergriff ihre Hand. Er zog sie an sich und nahm sie in den Arm. Er hätte nie gedacht das er so eine Unterhaltung mal führen müsste. Es dauerte eine Weile bis er ihr alles erklärt hatte. Er war freiwillig gegangen, er versuchte Konoha zu beschützen indem er in der Akatsuki war und er wollte die Familienehre durch Sasuke wieder herstellen...

Inzwischen saßen sie im Wohnzimmer und sie hatte sich eng an ihm geschmiegt. Ihr Kopf war voll und doch so leer. Sie sah Itachi noch mal mit ganz anderen Augen. Sie spürte das Itachi sich unbehaglich fühlte, er hatte ihr alles gesagt und wusste nicht wie sie das verarbeitete aber das wusste sie selber nicht.

"Aber..." unterbrach sie die stille.

"Nein."

Sie sah ihn überrascht an.

"Ich kann nicht ins Dorf zurück."

Erstaunlich wie er ihre Gedankengänge erkannte. "Aber wieso denn nicht?"

"Es ist zu viel kaputt gegangen. Mich würde keiner akzeptieren."

"Irgendwann schon!" protestierte sie.

"Nein und das weißt du selber. Außerdem muss ich Akatsuki beobachten. So kann ich auch dich beschützen." Er sah ihr in die Augen. Eine leichte Röte breitete sich in ihrem Gesicht aus.

"Du brauchst mich nicht beschützen."

Er schnaubte leicht. "Die Akatsuki, die Yamadas. Du bist ein beliebtes Ziel." Er hatte so viele Male unbemerkt ihren Arsch gerettet. Wenn sie das wüsste würde sie wahrscheinlich in Ohnmacht fallen.

"Ich bin stark! Außerdem... kannst du mich doch besser beschützen wenn du bei mir bist..."

"Darüber diskutiere ich nicht."

"Aber..."

"Nein."

Sie blies beleidigt die Wangen auf.

"Mit schmollen kommst du bei mir nicht weit."

"Ich will dich doch bei mir haben weil ich dich liebe!"

Er sah sie verwundert an.

Angi biss sich auf die Unterlippe, jetzt war es raus.
Es fühlte sich endlich an weil niemand etwas sagte. "Jetzt....jetzt sag doch was..."
Er seufzte tief und strich ihr über die Wange. "Wie könnte ich dich nicht lieben?" Aber das alles war doch ausweglos...

Sie setzte sich auf, ihre Hände umfassten sanft sein Gesicht als sie ihre Lippen auf seine drückte.

Irgendwie würden sie das hinbekommen. Angi war was sowas anging hartnäckig.

"Irgendwann... wird es Akatsuki nicht mehr geben und dann..."

Eigentlich hatte Itachi andere Pläne, aber wieso sollte er jetzt diskutieren? Er stand auf und hielt sie auf seinem Arm.

Während er sie ins Schlafzimmer führte küsste er sie so innig wie noch nie...

Er würde jeden einzelnen Moment mit ihr auskosten, das hatte er sich doch nach den ganzen Jahren verdammt noch mal verdient.